

KOMPASS



WEITERFÜHRENDE AUSBILDUNGEN FÜR SCHÜLER-
INNEN UND SCHÜLER DER RUDOLF STEINER SCHULEN

Herausgegeben von der Arbeits-
gemeinschaft der Rudolf Steiner
Schulen in der Schweiz
Publié par la communauté
de travail des écoles Rudolf
Steiner en suisse

Ausgabe 2009



SCHULE? LEHRE? STUDIUM?



Die Integrativen Mittelschulen IMS

- Übersicht 2
- Angebote 4
- Abschlüsse 5

Weiterführende Ausbildungen

- Vorgehen 6
- Ausbildungsgänge 8
- Institutionen 8

DIE INTEGRATIVEN MITTELSCHULEN DER RUDOLF STEINER SCHULEN IN DER SCHWEIZ

Grundsätzlich bieten alle Integrativen Mittelschulen zahlreiche Praktika sowie Kunstreisen, Chor- und Orchesterarbeit, Berufswahlvorbereitung, Eurythmieunterricht, Sport, Theaterprojekte mit Aufführungen, Jahresarbeiten, individuelle Betreuung, Fremd- und Selbstbeurteilungen. Abschlussqualifikationen für weiterführende Bildungsgänge.

Die Rudolf Steiner Schulen in der Romandie und im Tessin arbeiten in den Klassen 10-12 nach eigenen Schulkonzepten und bieten keine Integrativen Mittelschulen an.

REGION BERN/JURA

Bern-Ittigen Ittigenstr. 31, 3063 Ittigen, 031 921 18 22
www.steinerschule-bern.ch

Integrative Mittelschule der Schulen Bern, Ittigen, Oberemmental/Langnau und Berner Oberland/Steffisburg (ab 11. Klasse in Ittigen)

Besonderheiten

- Handlungsorientierter Unterricht in realen Situationen (HOURS)
- Schwerpunktfächer/Berufsfelder: Bildnerisches Gestalten, Biologie und Chemie, Englisch und Italienisch, Gesundheit, Musik und Theater, Soziales und Pädagogik
- Berufswahlvorbereitung
- Binnendifferenzierung (keine Niveautrennung)
- Klassengemeinschaften mit enger Betreuung

ROJ Mittelschulen Regio Jura-Südfuss Bielstr. 95, 4500 Solothurn, 032 622 12 02
www.roj.ch

Integrative Mittelschule und Fachmittelschule der Schulen Biel, Langenthal und Solothurn

Besonderheiten

- Schwerpunktangebote: Gestaltung und Kunst, Musik, Theater, Kommunikation, Soziales, Gesundheit, Pädagogik und Angewandte Psychologie
- integrierte Langzeitberufspraktika
- Cambridge First Certificate, Portfolio
- staatlich bewilligte Fachmittelschule (Fachmittelschulenausweis, Fachmaturität)

REGION NORDWESTSCHWEIZ

Basel Jakobsbergerholzweg 54, 4059 Basel
061 331 62 50, www.steinerschule-basel.ch

Besonderheiten

- Schwerpunktfächer: KunstHandWerk, bildnerisches Gestalten, Pädagogik/Soziales, Biologie, Musik, Spanisch
- Berufswahlvorbereitung
- Ernährungslehre

Freie Oberstufenschule Baselland Gründenstrasse 95, 4132 Muttenz
061 463 97 60, info@fosbl.ch

Gemeinsame Oberstufe der Schulen Pratteln (Mayenfels) und Münchenstein

Besonderheiten

- ausgedehnte Projektangebote: FOSVelos, FOSsailing

Birseck Apfelsestr. 1, 4147 Aesch
061 756 90 70, www.steinerschule-birseck.ch

Besonderheiten

- besondere Wertschätzung der Naturwissenschaften, kleine Lerngruppen
- Portfolioarbeiten, jährlich ein Theaterprojekt

Schule + Beruf Güterstr. 140, 4053 Basel
061 361 41 20, info@schuleundberuf.ch

Besonderheiten

- mehrwöchige Berufspraktika (1 Drittel der Unterrichtszeit)
- Portfolio als Zeugnisergänzung

REGION OSTSCHWEIZ

St. Gallen Rorschacherstr. 312, 9016 St. Gallen
071 282 30 10
www.steinerschule-stgallen.ch

Besonderheiten

- praxisorientiertes 10. Schuljahr
- eigenverantwortlicher Umgang mit dem Schulangebot
- Bewertung der Schlüsselqualifikationen

REGION ZÜRICH

Atelierschule Plattenstrasse 37, 8032 Zürich
044 268 20 50, www.atelierschule.ch

Integrative Mittelschule der Rudolf Steiner Schulen Sihlau und Zürich

Besonderheiten

- praxis- und projektbezogene Ateliers: Bildnerisches Gestalten (Malen/Zeichnen, Textiles Gestalten, Werkstatt Objektbau), Musik, Biologie & Chemie, Pädagogik & Soziales
- Bildungsgang Maturität und IMS
- meeresbiologisches-ökologisches Praktikum (11. Klasse) an der französischen Atlantikküste

Zürcher Oberland Usterstr. 141, 8620 Wetzikon
044 933 06 20, www.rsszo.ch

Besonderheiten

- Förderung von Schlüsselqualifikationen: Zeitmanagement, Teamfähigkeit, Durchhalte-wille usw.
- individuelle Sonderlösungen für SpitzensportlerInnen, MusikerInnen usw.
- schülerverwalteter Raum mit Kochgelegenheit

ROMANDIE

Genève Ch. de Narly 2, 1232 Confignon-Genève
022 727 04 44, www.ersge.ch

Spécialités

- Stages linguistiques, artistiques, industriels, social dans le tiers-monde
- Ateliers artisanaux et artistiques
- Chef d'oeuvre

Lausanne Route Bois-Genoud 36, 1023 Crissier
021 648 01 11, www.ecolesteiner-lausanne.ch

Spécialités

- Stages préprofessionnels, industriels, sociaux
- voyages artistiques et culturelles
- stages linguistiques
- dossiers personnels d'élèves (portfolio)

TICINO

Lugano via ai Magi, 6945 Carnago-Origlio
091 966 29 62, www.scuolasteiner.ch

Specialità

- Progretto artistico individuale e comune
- Soggiorno linguistico (Australia, Canada, ecc.)

«Das Leben selber
aber ist die grosse
Schule des Lebens,
und nur dann kommt
man richtig aus der
Schule heraus, wenn
man sich aus ihr die
Fähigkeit mitbringt,
sein ganzes Leben
vom Leben zu lernen.»

Rudolf Steiner
(Vortrag vom 19. Juni 1919)

«KOMPASS» – IHRE ORIENTIERUNGSHILFE

Liebe Schülerin, lieber Schüler

Wenn Sie die 12. Klasse der Rudolf Steiner Schule mit Erfolg abgeschlossen haben, erhalten Sie das Zertifikat «IMS». Je nach Wahl und Befähigung können Sie zusätzlich die Qualifikationen «IMS F» oder «IMS B» erwerben.

Mit diesen Abschlüssen in der Hand sind Sie gut auf weiterführende Ausbildungsmöglichkeiten vorbereitet.

Wenn Sie eine gewerblich-industrielle Lehre beginnen, bietet Ihnen «IMS B» die Möglichkeit, sich vom allgemeinbildenden Unterricht der Berufsschulen dispensieren zu lassen.

Welche Ausbildungsgänge und Institutionen «IMS/F»-kompatibel sind, ist hingegen nicht immer ersichtlich. In manchen Studienführern oder Unterlagen von Höheren Fachschulen oder Fachhochschulen ist die Zulassung mit diesem Abschluss nicht explizit erwähnt.

«KOMPASS» bietet Ihnen hier eine informative Übersicht. Er wird regelmässig jährlich an alle Schüler/innen der 9. und 11. Klasse der Rudolf Steiner Schulen verteilt und informiert über die aktuellen Zulassungsbestimmungen der Ausbildungsinstitutionen in der Schweiz, auf die in den Integrativen Mittelschulen vorbereitet wird.

Wir hoffen, dass Ihnen unser «KOMPASS» hilft, sich im Meer der mannigfaltigen Möglichkeiten orientieren zu können.



Roland Muff

IMPRESSUM

KOMPASS – Ausgabe Februar 2009, alle Angaben ohne Gewähr
HERAUSGEBER: Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und Liechtenstein, Carmenstrasse 49, 8032 Zürich
REDAKTION: Roland Muff, Tel. 061 683 74 15, roland.muff@econophone.ch
PRODUKTION: PUBLIFORM Text & Gestaltung Hp. Buholzer, Postfach 630, 3550 Langnau, 034 402 61 60, publiform@spectraweb.ch

DAS BILDUNGSANGEBOT DER INTEGRATIVEN MITTELSCHULEN

FÖRDERUNG DER INDIVIDUELLEN FÄHIGKEITEN UND DER SOZIALEN KOMPETENZ

Durch den integrativen Ansatz entwickeln Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Begabungen und sozialer Herkunft ihre individuellen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen in dauerhaften Klassengemeinschaften.

LEHRPLÄNE UND UNTERRICHTSFORMEN

Die Konzentration des Unterrichts auf Unterrichtsepochen in Blockzeiten ermöglicht das zusammenhängende Erarbeiten von komplexen Lernzielen. Lehrpläne und Unterrichtsformen sind entwicklungsfördernd aufgebaut. Durch das Spektrum einer vielseitigen Allgemeinbildung mit praxisbezogenen Lernformen gewinnen die jungen Menschen an der IMS einen weiten Horizont für ihr Leben, vermögen viele Fachgebiete miteinander zu verbinden und erhalten Grundlagen für die spezialisierte Berufswelt und weiterführende Bildungswege.

VERBINDLICHKEIT, KONZENTRATIONSFÄHIGKEIT UND FREUDE AM SELBSTÄNDIGEN ARBEITEN

Die IMS will Interesse an der Entdeckung der Welt und des eigenen Daseins in ihren materiellen, emotionalen und spirituellen Dimensionen wecken. Zugleich fördert sie selbständiges Urteilsvermögen, Idealbildung und Kritikfähigkeit, Fantasie und Kreativität. Wesentliche pädagogische Aspekte sind Verbindlichkeit, Konzentrationsfähigkeit und Freude am selbständigen Arbeiten. Kognitive, musisch-künstlerische und praktische Begabungen der Schülerinnen und Schüler werden gleichgewichtig gefördert.

EIGENSTÄNDIGE ERFAHRUNGEN IN DER KULTUR- UND ARBEITSWELT

Grundlegende allgemeinbildende Lernbereiche der Integrativen Mittelschulen sind die Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, musische Aktivitäten und Bewegung. Sie verhelfen den Jugendlichen dazu, sich ungeachtet ihrer besonderen Begabungen und künftigen beruflichen Spezialisierung die Welt und das Leben zu erschliessen. Die allgemeinbildenden Lernbereiche werden ergänzt durch Praktika ausserhalb der Schule, durch Vertiefung berufsfeldbezogener Lernbereiche in gewählten Schwerpunktfächern, durch selbständige Arbeiten und Projektinitiativen. Sie ermöglichen eigenständige Erfahrungen in der Kultur- und Arbeitswelt. Alle IMS bieten zusätzlich Kunstreisen, Chor- und Orchesterarbeit, Berufswahlvorbereitung, Eurythmieunterricht, Sport, Theaterprojekte mit Aufführungen, Jahresarbeiten, individuelle Betreuung, Fremd- und Selbstbeurteilungen.

ANSCHLÜSSE

Die IMS bieten Unterstützung an für Jugendliche, die nach der 12. Klasse eine Lehrstelle antreten oder sich auf eine weiterführende Ausbildung an einer Höheren Fachschule, Fachhochschule oder einem Gymnasium vorbereiten. Anschlüsse an staatliche und/oder private Gymnasien sind in Basel, Bern, Zürich und Lausanne gewährleistet. Ein eigener Matura-Bildungsgang bietet die Atelier-Schule Zürich an. Die ROJ-Mittelschulen der Regio Jurasüdfuss bereiten auf die Fachmaturität vor.

ABSCHLÜSSE

ZERTIFIKAT IMS

Alle Schülerinnen und Schüler, die mit Erfolg das 12. Schuljahr einer Integrativen Mittelschule (IMS) abgeschlossen haben, erhalten das Zertifikat IMS. Nach Wahl und Befähigung können die Schülerinnen und Schüler folgende Zusatzqualifikationen erwerben:

IMS B

Öffnet den Weg in eine Berufslehre mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis. Der Abschluss bietet die Möglichkeit, dass Schüler/innen vom Unterricht und der gewerblich-industriellen Lehrabschlussprüfung in den allgemein bildenden Fächern dispensiert werden.

IMS F

Der Abschluss öffnet den Weg zum Besuch von höheren Fachschulen (HF) und Fachhochschulen (FH), die den Abschluss IMS F als gleichwertige allgemeinbildende Ausbildung anerkennen. Entsprechende Regelungen bestehen insbesondere für Studiengänge in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Gestaltung, Umweltwissenschaften, Hotelfach, Tourismus, Kunst. Dies betrifft für die genannten Richtungen Ausbildungen an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürcher Hochschule der Künste, Berner Fachhochschule, Fachhochschule Nordwestschweiz, St. Galler Fachhochschule und Hochschule Luzern.

Für andere Studiengänge besteht die Möglichkeit der Zulassung über eine Aufnahmeprüfung. Der Übersicht Seite 8 ist zu entnehmen, welche FH/HF den IMS/F-Abschluss anerkennen oder welche Bedingungen für eine Zulassung gelten.

WEITERFÜHRENDE AUSBILDUNGEN

Ausbildungsmöglichkeiten und persönliche Eignung abklären

In jedem Fall empfiehlt sich vor der Wahl einer weiterführenden Schule eine gründliche Abklärung der persönlichen Motivation. Dies bedingt eine intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Interessenschwerpunkten, Neigungen, Fähigkeiten und Berufserwartungen als Ausdruck der Willensimpulse, wenn nötig bei einer Berufs- und Laufbahnberatung. Das schrittweise Vorgehen von den Interessenschwerpunkten über die entsprechenden Berufsfelder (Berufsrichtungen) zu den Einzelberufen macht Jugendliche zu Suchenden und führt zur Entscheidungsreife. Dazu kann man sich, meistens ohne Voranmeldung, bei einem Berufsinformationzentrum (BIZ) über alle Ausbildungsmöglichkeiten in einem bestimmten Berufsfeld informieren lassen. Dies ist angezeigt, weil heute eine hohe Durchlässigkeit zwischen beruflicher Grundbildung mit dem Abschluss eines Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) und den Ausbildungen an Höheren Fachschulen (HF) und Fachhochschulen (FH) besteht. Zwischen Ausbildungen im gleichen Berufsfeld (z.B. Pflege, Sozialpädagogik) bestehen zwischen FH und HF erhebliche Unterschiede. Die Ausbildung an einer FH ist stärker wissenschaftlich orientiert. Bei der Ausbildung an einer HF läuft die Berufstätigkeit i.R. parallel zum schulischen Unterricht und bereitet praxisnah auf die unmittelbare Arbeit im Berufsfeld vor.

Schnuppertage, Ferienjobs, Kontakt zu Studierenden

Der Besuch von Ausbildungsstätten und Arbeitsorten sowie die persönliche Kontaktaufnahme mit Menschen, welche die Ausbildung und das Berufsfeld aus eigener Erfahrung kennen, liefern wichtige zusätzliche Entscheidungshilfen.

Informationsveranstaltungen an mehreren FH/HF besuchen

Der Besuch von Informationsveranstaltungen der FH/HF ist in vielen Fällen eine Voraussetzung, damit eine Anmeldung überhaupt bearbeitet wird. Zudem sind dort wichtige Informationen über Eignungsprüfung, Aufnahmegespräch, Motivations schreiben etc. in Erfahrung zu bringen.

Eignungsprüfung

Alle Kandidatinnen und Kandidaten (auch solche mit Matur), die sich für die Aufnahme an einer FH/HF bewerben, haben eine Eignungsprüfung zu bestehen. Diese kann in einzelnen Ausbildungsrichtungen auch Fachprüfungen beinhalten. In der Regel ist dazu eine spezifische Vorbereitung erforderlich, oft werden entsprechende Vorkurse angeboten.

Arbeitserfahrung

Ausbildungen an FH oder HF setzen in jedem Fall eine Arbeitserfahrung voraus, Länge und Form der berufspraktischen Erfahrung richten sich nach den Anforderungen des jeweiligen Studienganges. Details sind den Studienführern zu entnehmen (erhältlich bei BIZ). Gute Informationen auch unter FAQ auf den Homepages der Ausbildungsinstitutionen.

Bewerbung an mindestens zwei Schulen

Für viele Ausbildungsgänge an FH/HF ist die Nachfrage grösser als das Angebot an Studienplätzen. Bei der Aufnahme wird nach Eignung und Studienbefähigung selektioniert. Es ist deshalb empfehlenswert, sich gleichzeitig an zwei Schulen zu bewerben.

Vollständige Unterlagen – saubere Darstellung und Schrift

Die Bewerbungsunterlagen entscheiden darüber, ob in die nächste Runde des Bewerbungsverfahrens aufgestiegen werden kann, oder nicht. Alle von der FH/HF verlangten Unterlagen müssen komplett und in der richtigen Reihenfolge auf einmal abgegeben werden. Nachreichungen vermeiden (ausser evtl. noch nicht vorhandene Zeugnisse und IMS Zertifikate). Bewerbungsunterlagen von kompetenter Seite gegenlesen lassen.

Zulassung mit dem IMS/F-Abschluss

Die Zulassung mit einem IMS/F-Abschluss ist in den Studienführern und Unterlagen der FH oder HF oft nicht explizit erwähnt. Die Anerkennung erfolgt unter dem Titel: Gleichwertiger allgemein bildender Abschluss auf Sekundarstufe II. Von individuellen Erkundigungen, ob der Abschluss IMS F anerkannt wird, ist abzusehen.

Bei Zulassungsschwierigkeiten bei einer der im Verzeichnis ab Seite 8 aufgeführten Institutionen wende man sich an Roland Muff, roland.muff@econophone.ch.

Motivationsschreiben/Aufnahmegespräch am Anforderungsprofil der Schule orientieren

Bei manchen Ausbildungsgängen muss bereits der Anmeldung ein Motivationsschreiben beigelegt werden. Motivationsschreiben/Aufnahmegespräche müssen überzeugen, man benötigt deshalb Kenntnis über die Anforderungen einer bestimmten beruflichen Ausbildung. Recherchieren der «Wants & Needs» der FH/HF und gezielt darauf eingehen. Diese sind auf Homepage und im Studienführer ersichtlich. Wichtig ist, was Relevanz hat und nicht das, was einem persönlich ein Anliegen ist. FH/HF bilden für die Praxis aus. Interesse, Freude am Studium alleine, ist noch kein Aufnahmegrund. Die Berufsziele müssen klar und deutlich in den Vordergrund gestellt werden. Diese Ziele müssen dann mit der gewählten Schule verbunden werden. Falls für die Anmeldung/Aufnahme Musterarbeiten erforderlich sind, sorgfältig ausgewählte, aussagekräftige Arbeit beilegen.

Anmeldeformular

- Studienberechtigungsausweis: Unter Rubrik «anderer» Schulabschluss IMS/F eintragen
- Besuchte Schulen: Unter Rubrik «andere Schulen» Integrative Mittelschule (IMS) eintragen
- Werdegang, schulische Ausbildung:
 - Primarstufe:
 - Rudolf Steiner Schule (Ort), 1.-6. Klasse
 - Sekundarstufe I:
 - Rudolf Steiner Schule (Ort), 7.-9. Klasse
 - Sekundarstufe II:
 - Integrative Mittelschule IMS (Ort), 10.-12. Klasse

Absolventen/Absolventinnen ohne IMS/F-Abschluss

Für Absolventen/Absolventinnen, die keinen IMS/F-Abschluss haben, besteht bei einigen Ausbildungsrichtungen die Möglichkeit, die Vorbereitung & Prüfung der Allgemeinbildung bei der AKAD (2 Semester berufsbegleitend) zu absolvieren (siehe <http://www.akad-college.ch/vorbereitungskurse.php>)

Weiter besteht bei einigen Ausbildungsgängen im gestalterisch-künstlerischen Bereich die Möglichkeit, ohne IMS/F-Abschluss und zusätzliche Prüfung der Allgemeinbildung zugelassen zu werden, wenn der Abschluss der Eignungsprüfung im 1. Drittel liegt. Dies wird als Nachweis hervorragender gestalterisch-künstlerischer Fähigkeiten (Admission sur Dossier) eingestuft.

Studienberatung an der eigenen Schule

Absolventen/Absolventinnen der IMS, die sich für die Ausbildung an einer Fachhochschulen (FH) oder Höheren Fachschulen (HF) interessieren, wenden sich an die für die Studienberatung zuständige Person ihrer eigenen Schule. Dort erhalten sie persönliche Beratung und Unterstützung.

ÜBERSICHT WEITERFÜHRENDE AUSBILDUNGEN

AUSBILDUNGSGÄNGE	INSTITUTIONEN	BEMERKUNGEN
DIPLOMIERTE PFLEGEFACHFRAU HF DIPL. PFLEGEFACHMANN HF	Höhere Fachschulen für Pflege: – Höhere Fachschule Gesundheit Aarau – Ausbildungszentrum Insel Bern – Careum Zürich – Bildungszentrum Gesundheit Basel und andere	IMS F anerkannt www.skp-csfi.ch
ERGOTHERAPEUT/IN PHYSIOTHERAPEUT/IN BACHELOR OF SCIENCE IN PFLEGE HEBAMME	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Gesundheit	IMS F anerkannt www.zhaw.ch/de/gesundheit.html
PHYSIOTHERAPEUT/IN BACHELOR OF SCIENCE IN PFLEGE ERNÄHRUNG + DIÄTETIK HEBAMME	Berner Fachhochschule Fachhochschule für Gesundheit	IMS F anerkannt www.gesundheit.bfh.ch/index.php?id=1329
BACHELOR OF SCIENCE IN PFLEGE Studienrichtungen: Management und Public Health, Clinical Nursing	Fachhochschule St. Gallen	IMS F anerkannt www.fhsg.ch
SOZIALPÄDAGOGIK HF	Höhere Fachschulen für Sozialpädagogik: – HFS Agogis – HFHS Dornach – HSL Luzern – BFF Bern – HFS Zizers – HF Epalinges	IMS F anerkannt www.agogis.ch www.hfhs.ch www.hsl-luzern.ch www.bffbern.ch
ANGEWANDTE PSYCHOLOGIE	Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Angewandte Psychologie, Olten	IMS F anerkannt www.fhnw.ch/aps/ilap/bachelor
SOZIALE ARBEIT	Berner Fachhochschule	IMS F anerkannt www.soziale-arbeit.bfh.ch/
SOZIALPÄDAGOGIK FH SOZIALARBEIT	Fachhochschule St. Gallen	IMS F anerkannt www.fhsg.ch
SOZIALARBEIT SOZIALPÄDAGOGIK FH ALLGEMEINE SOZIALARBEIT	Hochschule für Soziale Arbeit Fachhochschule Nordwestschweiz Standorte: Basel, Olten	IMS F anerkannt www.fhnw.ch/sozialarbeit/bachelor-und-master/bachelorstudium
SOZIOKULTURELLE ANIMATION SOZIALARBEIT	Hochschule Luzern Soziale Arbeit	IMS F anerkannt, Anmeldeunterlagen nur an obligatorischen Infoveranstaltungen www.hslu.ch/sozialarbeit

AUSBILDUNGSGÄNGE	INSTITUTIONEN	BEMERKUNGEN
DESIGN FILM THEATER MEDIENKUNST MUSIK MUSIK & BEWEGUNG VERMITTLUNG VON KUNST & DESIGN TANZ (AB 09)	Zürcher Hochschule der Künste (Vertiefungsrichtungen der Studiengänge sind dem Studienführer zu entnehmen) www.zhdk.ch/pages/de/studiengaenge/information/MasterBachelor.php	IMS F anerkannt In jedem Fall: Bestandene Eignungsprüfung Gestalterisches Propädeutikum (Vorkurs) an der Zürcher Hochschule der Künste ist sehr zu empfehlen, da dort gezielt auf Eignungsprüfung vorbereitet werden kann Für Studienrichtungen Musik ist der Besuch von Vorkursen/Vorstudienangeboten der Hochschule während der IMS statt Schwerpunktfach zu prüfen
INNENARCHITEKTUR SZENOGRAFIE VISUELLE KOMMUNIKATION MODE-DESIGN INDUSTRIAL DESIGN HYPERWERK KUNST MEDIENKUNST	Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel und Aarau (Vertiefungsrichtungen der Studiengänge sind dem Studienführer zu entnehmen) www.fhnw.ch/bachelor-und-master	IMS F anerkannt In jedem Fall: Bestandene Eignungsprüfung u.a. auf Grundlage eingereicherter Arbeiten Propädeutikum (Vorkurs) an HGK ist zu empfehlen, da dort auf Eignungsprüfung vorbereitet werden kann
TEXTILDESIGN ANIMATION GRAPHIC DESIGN ILLUSTRATION VIDEO KUNST+VERMITTLUNG (BILDENDE KUNST/ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG)	Hochschule Luzern (Vertiefungsrichtungen der Studiengänge sind dem Studienführer zu entnehmen) Für ein Lehramtstudium für Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen ist eine gymnasiale Matura oder ein Lehrdiplom zwingende Voraussetzung www.hslu.ch/design-kunst	Zulassung nach bisheriger Praxis mit 12. J. RSS möglich In jedem Fall: Bestandene Eignungsprüfung u.a. auf Grundlage eingereicherter Arbeiten Propädeutikum (Vorkurs) ist zu empfehlen, da dort auf Eignungsprüfung vorbereitet werden kann
FINE ARTS CONSERVATION	Berner Fachhochschule Hochschule für Künste Bern HKB	IMS F anerkannt www.hkb.bfh.ch
BACHELOR OF ARTS IN MUSIK- UND BEWEGUNG BACHELOR OF ARTS IN MUSIK	Musikhochschule Luzern www.musikhochschule.ch	Zulassung nach bisheriger Praxis mit 12. J. RSS möglich Besuch von Vorkursen / Vorstudienangeboten der Hochschule während IMS statt Schwerpunktfach prüfen
MUSIKPÄDAGOGIK, KONZERT- UND SOLISTENDIPLOM, SCHULMUSIK, CHORLEITUNG, JAZZ, KOMPOSITION	Hochschule für Musik Musik-Akademie Basel www.hsm-basel.ch/studienangebot.php	Zulassung nach bisheriger Praxis mit 12. J. RSS möglich Besuch von Vorkursen / Vorstudienangeboten der Hochschule während IMS statt Schwerpunktfach prüfen

AUSBILDUNGSGÄNGE	INSTITUTIONEN	BEMERKUNGEN
MUSIK (KLASSIK, JAZZ, MUSIK UND MEDIENKUNST) MUSIK UND BEWEGUNG (RHYTHMIK) THEATER VISUELLE KOMMUNIKATION KUNST LITERARISCHES SCHREIBEN	Berner Fachhochschule Hochschule der Künste Bern HKB (Vertiefungsrichtungen der Studiengänge sind dem Studienführer zu entnehmen) www.hkb.bfh.ch	Zulassung nach bisheriger Praxis mit 12. J. RSS möglich Besuch von Vorkursen / Vorstudienangeboten der Hochschule während IMS statt Schwerpunktfach prüfen
BACHELOR OF SCIENCE IN UMWELTINGENIEURWESEN (ENVIRONMENTAL EDUCATION, HORTIKULTUR, NATURMANAGEMENT, PFLANZENVERWENDUNG) BACHELOR OF SCIENCE IN FACILITY MANAGEMENT (HOSPITALITY MANAGEMENT, IMMOBILIENMANAGEMENT, CONSUMER AFFAIRS)	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Departement Life Sciences und Facility Management Wädenswil	IMS F anerkannt www.lsfm.zhaw.ch
HAUSWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBSLEITUNG	BFF Bern Höhere Fachschule für Hauswirtschaftliche Betriebsleitung	IMS F anerkannt www.bffbern.ch/index.php?option=com_content&task=view&id=32&Itemid=48
TOURISMUSFACHMANN, TOURISMUSFACHFRAU HF	– Academia Engiadina Samedan – Höhere Fachschule für Tourismus Luzern – Internationale Schule für Touristik Zürich – Schweizerische Tourismusfachschule Sierre – Scuola superiore alberghiera e del turismo Bellinzona	IMS F anerkannt www.swisstourfed.ch/index.cfm/fuseaction/show/path/1-8-1355-1378.htm
DIPL. HÔTELIÈRE-RESTAURATRICE HF, DIPL. HÔTELIER-RESTAURATEUR HF	Höhere Fachschule für Hotellerie – Hotelfachschule Thun – Hotelfachschule Belvoirpark Zürich – Schweizerische Hotelfachschule Luzern – Hotel- und Touristikfachschule Chur – Höhere Fachschule für Hotellerie und Tourismus Bellinzona – Ecole Hôtelière de Genève	IMS F anerkannt www.hfthun.ch www.belvoirpark.ch www.shl.ch www.ehg.ch www.htf.ch www.ssat.ch www.aseh.ch

AUSBILDUNGSGÄNGE	INSTITUTIONEN	BEMERKUNGEN
ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK MASCHINENBAU SYSTEMTECHNIK	Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Technik der FHNW, Windisch www.fhnw.ch/technik/bachelor-und-master/informationen/zulassung-zum-studium	Abschluss 12 J. RSS + Aufnahmeprüfung Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik Studienführer 09/10
ARCHITEKTUR	Fachhochschule Nordwestschweiz Basel Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik, Basel www.fhnw.ch/habg/iarch/studiengang-bachelor/studienfuehrer%20bachelor	Abschluss 12 J. RSS + Aufnahmeprüfung Mathematik, Physik, Deutsch, Französisch Studienführer 09/10
BETRIEBSÖKONOMIE BUSINESS ADMINISTRATION WIRTSCHAFTSINFORMATIK	Fachhochschule Nordwestschweiz Basel, Brugg-Windisch, Olten www.fhnw.ch/wirtschaft/boek/zulassung	Abschluss 12 J. RSS + Aufnahmeprüfung: Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik Studienführer 09/010
ARCHITEKTUR, AVIATIK, BAUINGENIEURWESEN, BETRIEBSÖKONOMIE, DOLMETSCHEN, KOMMUNIKATION (JOURNALISMUS/ORGANISATIONSKOMMUNIKATION, MEHRSPRACHIGE KOMMUNIKATION/TECHNIKKOMMUNIKATION), MASCHINENTECHNIK, MECHATRONIK, SYSTEMINFORMATIK, UNTERNEHMENSINFORMATIK, WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften School of Engineering School of Management www.zhaw.ch/de/zhaw/studium.html#T	In Einzelfällen war Zulassung zur Aufnahmeprüfung mit Abschluss 12 J. RSS nach bisheriger Praxis möglich. Für einzelne Ausbildungsrichtungen abklären, ob Teilaufnahmeprüfung möglich ist (Auskunft: Studiengangleiter). Als Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung für die technischen Studiengänge wird Vorkurs durchgeführt.
BUSINESS ADMINISTRATION BUSINESS COMMUNICATION BUSINESS INFORMATION TECHNOLOGY	Hochschule für Wirtschaft Zürich www.fhwhz.ch/q_anfo_bachelor.asp	Zulassung mit Abschluss 12 J. RSS + Aufnahmeprüfung in D, M, Rech.wesen, Wirtschaftsgeografie Studienführer 09/10

VORBEMERKUNG ZU PÄDAGOGISCHEN AUSBILDUNGEN:

Neu gibt es ab 2010 in Bern eine interessante Ausbildung für Kindererziehung HF (siehe unten).

Grundsätzlich ermöglicht nur eine gymnasiale Matur die prüfungsfreie Zulassung zu sämtlichen Studiengängen an Pädagogischen Hochschulen.

Wichtig: Anmeldungen für die Vorkurse müssen an der PH

Zürich bis 1. März, an der PH der Fachhochschule Nordwestschweiz bis Mitte März der 12. Klasse erfolgen. Damit kann der Vorkurs direkt nach Abschluss der IMS besucht werden.

Auf dem Anmeldeformular unter «beizulegende Dokumente» vermerken, dass der IMS/F-Abschluss als Vorkurs-, resp. Studienberechtigungsausweis bis Mitte Juli nachgereicht wird.

AUSBILDUNGSGÄNGE	INSTITUTIONEN	BEMERKUNGEN
<p>KINDERERZIEHUNG HF (Ausbildung für schul- und familienergänzende Betreuung)</p>	<p>BFF Bern www.bffbern.ch/index.php?option=com_content&task=view&id=92&Itemid=143</p>	<p>IMS F anerkannt 1-jährige Arbeitserfahrung, Vorpraktikum von 6 Monaten in einer sozialpädagogischen Institution erforderlich</p>
<p>STUDIENGÄNGE PRIMARSTUFE SEKUNDARSTUFE I</p>	<p>Pädagogische Hochschule Zürich PHZ www.phzh.ch/content,19,r,_Dz.html</p>	<p>Zulassung mit IMS/F-Abschluss + bestandener Aufnahmeprüfung Einsemestriger Vorkurs an Kantonsschule Zürich Birch besuchen - Anmeldung über PHZ</p>
<p>STUDIENGANG VORSCHULSTUFE www.phzh.ch/content-n95-r156-sD.html www.phzh.ch/content-n96-r155-sD.html</p>	<p>Pädagogische Hochschule Zürich PHZ Zulassung mit IMS/F-Abschluss + bestandener Aufnahmeprüfung Einsemestriger Vorkurs an Kantonsschule Birch für DMS Absolventen ist fakultativ, wird aber von der PH sehr empfohlen. Danach zuerst Aufnahmeprüfung für Primar-, Sek.stufe I absolvieren; damit ist auch nach Studienbeginn ein Stufenwechsel gewährleistet. Falls Prüfung nicht bestanden wird, kann 1/2 Jahr später die Aufnahmeprüfung für die Vorschulstufe absolviert werden.</p>	
<p>STUDIENGÄNGE VORSCHULSTUFE PRIMARSTUFE SEKUNDARSTUFE I</p>	<p>Pädagogische Hochschule Schaffhausen www.phsh.ch</p>	<p>Die Aufnahme erfolgt über die Pädagogische Hochschule Zürich – siehe dort</p>
<p>STUDIENGÄNGE VORSCHUL-/UNTERSTUFE PRIMARSTUFE</p>	<p>Pädagogische Hochschule Zentralschweiz, Luzern, Zug, Schwyz www.phz.ch</p>	<p>Zulassung nur mit 3-jähriger Berufspraxis (100 %) möglich über Vorkurs und Aufnahmeprüfung</p>
<p>STUDIENGÄNGE KINDERGARTENSTUFE PRIMARSCHULSTUFE</p>	<p>Pädagogische Hochschule Rorschach Die Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) bietet berufsbegleitend allgemeinbildende Zusatzmodule im Selbststudium an (750 Lekt. in D, F, E, M, Natur- und Geisteswissenschaften), die bei Bestehen zum prüfungsfreien Eintritt berechtigen. Studienführer 09/10</p>	<p>www.phr.ch www.isme.ch/</p>
<p>STUDIENGANG EINGANGSSTUFE (Vorschul-/Unterstufe für 4- bis 8-jährige Kinder)</p>	<p>Pädagogische Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Standorte: Liestal, Brugg, Solothurn www.fhnw.ch/ph/institute</p>	<p>IMS/F-Abschluss + Vorkurs in Solothurn oder Aarau, Zulassung nach Bestehen der Ergänzungsprüfung</p>
<p>STUDIENGANG PRIMARSTUFE</p>	<p>Pädagogische Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Standorte: Liestal, Solothurn, Zofingen www.fhnw.ch/ph/institute</p>	<p>IMS/F-Abschluss + Vorkurs in Solothurn oder Aarau, Zulassung nach Bestehen der Ergänzungsprüfung</p>